

Ist die Umgehung von Norden her mißlungen, so greifen die Franzosen weiter aus, um sie über Mars-la-Tour von Westen her zu bewerkstelligen, wozu sie ihre gewaltige Uebermacht in Stand setzt. Zwei Infanterie- und eine Cavallerie-Division setzen sich auf Mars-la-Tour in Marsch; die deutsche Cavallerie wird zurückgedrückt und muß Mars-la-Tour räumen; da erscheint von Westen her der General-Lieutenant von Schwarzkoppen mit dem Reste seiner Division: der Brigade Wedell, (3 Bataillone 16ten Regiments, 2 Bataillone 57ten Regiments), 2 Schwadronen 9ter Dragoner und den beiden oldenburgischen Batterien, unter Föhrung des Abtheilungscommandeurs Oberstlieutenant Schaumann, gegen 5 Uhr bei Mars-la-Tour. Die Truppen waren um 12 Uhr Mittags bei St. Hilaire, zwei Meilen westlich von Mars-la-Tour, ihrem Marschziele angelangt; kaum hatten sie das Bivouak bezogen und begonnen abzukochen, so rief sie der Befehl des commandirenden Generals aufs Schlachtfeld. Die halbgare Mahlzeit wurde aus den Kochgeschirren geschüttet, die Tornister umgehängt und vorwärts gings im Eilmarsche in der glühenden Mittagshitze des Augusttages; Viele, die den Anstrengungen nicht gewachsen waren, stürzten rechts und links in die Chausseegräben; was aushielt, langte um 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr aufs Aeußerste erschöpft bei Mars-la-Tour an. Wieder war die Artillerie der Infanterie vorausgeeilt, die Batterien passirten das Dorf auf der Südseite und fuhren hart an der Ostseite auf. Auf der nördlichen Hochebene standen 5 bis 6 feindliche Batterien, unter deren Schutze die Infanterie in der Richtung auf Tronville vorging; die zweite schwere Batterie (Lanze) eröffnete sofort das Feuer auf die überlegene